



Marc Cantin

Merlin! Oh nein, die Hexe will mich kochen!

Aus dem Französischen von Carolin Müller, mit Bildern von Stan und Vince Ueberreuter 2013 • 93 Seiten • 8,95 • ab 10 J. • 978-3-8000-5716-0

Der kleine Merlin ist Sohn des Zauberers Camelot und selbst leider eher unbegabt, wenn es um Magie geht. Vor seinen Freunden Artus, Lancelot, Viviane und Ginevra will er aber ein wenig angeben und so stiehlt er das Zauberbuch seines Vaters, um ein paar beeindruckende Zaubereien vorzuführen.

Klappt natürlich nicht, die anderen manchen sich nur lustig, weil Merlin keinen einzigen Spruch fehlerfrei lesen kann und nur Unsinn zaubert. Schmallend verzieht er sich in den Wald und trifft dort auf einen Fremdling, der sich als Kretin

von Troja vorstellt und in sein abgelegenes Waldhaus führt. In Wirklichkeit ist Kretin aber eine fiese Hexe in Verkleidung, die Merlin einsperrt und kochen möchte!

Marc Cantin nimmt es mit der historischen Überlieferung wohl nicht so genau und mischt in dieser Geschichte munter Namen zusammen und setzt die Figuren, die sie tragen, neu zueinander in Kontext: Merlin ist mit einem Mal genau so alt wie Artus, dabei soll er doch ein weiser, alter Mann gewesen sein, als der gerade einmal jugendliche Artus König wurde. Viviane ist hier Merlins Cousine und Tochter von Morgana (die hier wiederum nicht mit Artus verwandt ist), Lancelot ist nicht ihr Ziehsohn, sondern ihr gleichaltriger Kumpel. Ginevra ist bei Cantin Artus' Schwester und nicht seine Frau, aber immerhin sind sie und Lancelot auch hier in einander verliebt – wenigstens in dem Punkt ist man sich einig. Dafür gibt Cantin ihm den Nachnamen Excalibur, so wie Artus und Ginevras Familienname „von Gral“ lautet. Kretin von Troja ist niemand anders als Chrétien de Troyes, ein französischer Schriftsteller des 12. Jahrhunderts. Man sollte sich folglich nicht darauf verlassen, dass diese Geschichte außer den Namen irgendwas mit der Artus-Sage gemein hat, denn hier stimmt eigentlich nichts.

Die Illustrationen von Stan und Vince sind Geschmackssache: Die meisten Figuren haben extrem große Köpfe, eng zusammenstehende Augen und spitze Nasen. Artus bekommt übergroße Hasenzähne, Lancelot Segelohren und einen Topfschnitt. Landschaften, Häuser und Gegenstände sehen recht ansprechend aus, die meisten Figuren dagegen eher weniger...

Alles in allem ist der erste Band der neuen Reihe **Merlin** eher Klamauk. Die Geschichte ist für junge Leser vermutlich noch lustig und manchmal auch spannend zu lesen, es gibt fiese Hexen und eine gigantische Monstercatze, die bei dem einen oder anderen Zuspruch finden. Ansonsten ist die Handlung jedoch sprunghaft und die einzelnen Episoden passen nicht richtig zusammen. Warum ausgerechnet Merlin die Hauptfigur sein musste und man dem unbegabten, kleinen Zauberjungen nicht einen anderen Namen geben konnte, kann ich nicht nachvollziehen; vermutlich wollte man auf diese Weise die Verkaufszahlen ankurbeln.

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfassern